

Auf Einrichtungen zum Löschen eines ausbrechenden Brandes in Fabriken, Speichern, in Geschäftshäusern, Gasthöfen wird besonderer Werth gelegt; die Anwendung selbstthätiger Löschvorrichtungen ist eine sehr ausgedehnte; Hydranten, Eimer, welche mit Wasser gefüllt sind, Flaschen, welche eine feuerdämpfende Flüssigkeit enthalten und in das Feuer zu werfen sind, finden sich wohl überall zur Benutzung im Falle der Gefahr bereit gehalten. Auch für die Rettung aus brennenden Gebäuden ist durch eiserne, an den Außenwänden angebrachte Treppen oder Leitern meistens gesorgt, obgleich dieselben das Bild des Gebäudes gewöhnlich verunzieren; in den Zimmern mancher Gasthöfe habe ich sogar Rettungsleinen gefunden.

Es ist also auf manchen Gebieten eine genügende Sorge für die Unfallverhütung zu erkennen; bei den eigentlichen Fabrikationseinrichtungen ist von derselben dagegen kaum etwas zu sehen. Trotzdem soll nach Behauptungen amerikanischer Techniker die Zahl der Unfälle verhältnißmäßig geringer sein als in deutschen Betrieben. Diese Angabe läßt sich jedoch nicht prüfen, da dies nur möglich wäre, wenn eine Unfallstatistik für die deutsche und die amerikanische Industrie auf genau gleicher Grundlage aufgestellt würde. Es lassen sich aber aus der Betrachtung der besonderen Verhältnisse, unter denen in den amerikanischen Betrieben gearbeitet wird, manche Gründe finden, welche die erwähnte Behauptung rechtfertigen könnten. Die bereits betonte Eigenthümlichkeit, die Naturprodukte weniger intensiv auszubeuten, als es die deutsche Industrie thun muß, um gewinnbringend arbeiten zu können, führt dazu, daß vielfach noch Fabrikationseinrichtungen einfacher Bauart Verwendung finden, deren Bedienung weniger gefahrbringend ist als diejenige komplizirter Maschinen und Apparate, welche sowohl in ihren zahlreichen bewegten Theilen gefährlich sind, als auch in ihrer Benutzung eine höhere Aufmerksamkeit und Geschicklichkeit erfordern und daher für unachtsame Arbeiter besonders verhängnißvoll sich erweisen.

Die andere Eigenthümlichkeit, gewisse Typen von Maschinen und Geräthen in großen Massen anfertigen zu können, führt, wie schon erwähnt, in Folge der vereinfachten Fabrikation zu einer einfacheren Gestaltung des ganzen Betriebs, wodurch natürlich manche Gefahrenquelle wegfällt. Wesentlich ist ferner dabei, daß die in solchen Betrieben eingeführte weitgehende Arbeitstheilung eine große Geschicklichkeit der Arbeiter für ihre sich immer wiederholende Thätigkeit hervorruft, so daß die durch ungenügende Kenntniß der Arbeiter von den Betriebseinrichtungen, durch Ungeschicklichkeit verursachten Unfälle in geringerer Zahl auftreten werden. Dann ist zu beachten, daß bei der Massenfabrikation sehr viele Arbeiten durch Maschinen ausgeführt werden können, welche besonders hierfür gebaut sind und vielfach auch den Transport des Halbfabrikats von einer Bearbeitungsstelle zur anderen selbstthätig ausführen. Auch eine weitgehende Ausbildung der Transporteinrichtungen innerhalb der Betriebsstätten kann bei der Massenfabrikation zweckmäßig durchgeführt werden. Es ergiebt letztere also den Wegfall mancher gefährlichen Handarbeit, die sonst zum Transport der Rohstoffe und Fabrikate innerhalb der Betriebsstätte, wie auch zur Einführung derselben in die Fabrikationsvorrichtungen, zur Wegbringung von denselben aufzuwenden ist.

Zur Vermeidung von Unfällen dürfte auch beitragen, daß der amerikanische Arbeiter gewöhnlich eigenes Werkzeug, eigenes Geräthe besitzt, die er sich selbst handgerecht zurechtet und an deren Handhabung er sich gewöhnt, so daß letztere gefahrloser wird. Diese Eigenthümlichkeit ist nicht nur bei dem gelernten Arbeiter, sondern auch bei dem Tagelöhner zu beobachten, wie z. B. der Aufzug von etwa zweitausend Arbeitslosen an einem Augusttage in Chicago zeigte, welche sich nach den Geschäftsräumen der städtischen Straßenreinigung begaben, um Arbeit zu erbitten; diese Leute führten meist ihre eigenen Schaufeln mit sich.

Schließlich darf auch nicht übersehen werden, daß der Amerikaner infolge seiner mehr den Bedürfnissen des praktischen Lebens gerecht werdenden Erziehung im Allgemeinen